

„Aeneinander gekettet.“

Amerikanische Kriminalroman von D. v. Ellenbock. (Schluss fortsetzen.)

9) (Fortsetzung.) Sterrett war der erste der vier Beamten beim Besteigen der Treppe, auf welcher die Klumpfüßen sogleich ihre Aufmerksamkeit erregten.

„Nein, nein, diese Schuft!“ rief er beim Anblick derselben, so daß der Major, der sogleich Mißgefäll bei einem Detektiv gar nicht vermutet hätte, tief gerührt schien.

„Die Klumpfüßen!“ ließ sich Sterrett wieder vernehmen, als sie die erste Etage erreichten. „Nicht oft lassen sie solche Zeichen ihrer Brutalität hinter sich, sondern verweisen sie lieber.“

„Ich sehe, daß der Malatte stark kompromittirt ist, denn — warum sagt er nicht, wo er in der letzten Nacht war? Doch — die öffentliche Meinung ist gegen ihn und ich habe allen Grund, derselben in diesem Falle zu misstrauen.“

„Die Klumpfüßen“ rief er in erregtem Tone. „Ich begreife, daß sie Leute ermorden, um sie zu verurtheilen, aber das ist kein Grund, alles im Hause zu demoliren! Affirmirte Mörder zertrümmern keine Möbel, sondern verheizen sich mit allerhand hübschen Werkzeugen, die jedes Schloß öffnen, ohne Lärm zu machen. Diese sterke müssen Dioten geweten sein.“

„Ich hand da, den Mund weit offen...“ „Ah — und vielleicht doch nicht ganz so dumm, wie ich dachte“, fügte er kopfschüttelnd hinzu.

„Die Zeugen dieser Scene standen auf der Schwelle der Thür, von wo aus in jeden Blick, jede Bewegung des Beamten mit dem größten Erfassen, dem ungetheiltesten Interesse verfolgt.“

„Ich auf die Seite werfend, frick Sterrett mit der Handfläche über den Teppich, an eben jener Stelle, wo die Scherben des Thee-Services und die Stücke Jader zerstreut lagen.“

„Der Carpet ist feucht, sehr feucht“, sagte er, „und es scheint, daß der Thee gar nicht getrunken war, als das Geschick verbrach.“

„Möglich, daß nur ein wenig in der Kanne zurückgelassen“, meinte Mr. Blair.

„Ich kenne das“, erwiderte Sterrett, „und will mir sagen, daß in dem Falle die Feuertätigkeit des Teppichs und seinen Anhalt nicht bezüglich der Stunde des Verbrechen.“

„Aber die Uhr könnte es“, meinte der Major. „Danach!“ rief Mr. Blair, „der Major giebt in seinem Bericht genau die Zeit an, welche sie zeigte, als sie fiel.“

Mr. Blair ein, „denn — warum lehrte dann Nohn nicht zu seinen Freunden zurück, um jeden Verdacht auf ihn als abhand zu lassen? Auf diese Weise war die Möglichkeit seines Alibis nicht ausgeschlossen.“

Dr. Brandon, der auf dem einzigen, der Zerförrung entgangenen Stuhle Platz genommen hatte und zufällig sich des Unwohlseins Mr. Blairs von vorn erinnete, als er ihm von Keeneb, dem Gehirngesprochen war, bei diesen Worten des Friedensrichters aus festen Betrachtungen gerissen.

„Da ist noch ein Punkt“, sagte er plötzlich, sich erhebend. „Es mag vielleicht John Hood durchs als seinen Zweoten dienlich gezeichnet haben, die Zeiger der Uhr zu verrücken, während das für seinen Komplizen Richards von größtem Nachtheil war.“

Mr. Sterrett nahm keinen Theil an dieser Diskussion Grade wie ein Arzt, der seiner Diagnose sicher sein will, verblieb er vor dem stamm, ind er fortwährend die Zeiger der Uhr den Weg um das Zifferblatt wachen ließ.

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

„Ich werde es nicht zugeben“, sagte er, „obwohl ich mir nicht sicher bin, ob das Verbrechen um halb Glt begangen wurde.“

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

„Ich bin mir nicht sicher“, sagte er, „ob Sie nicht wohl überzeugt sind, daß der Mord um halb Glt begangen wurde?“

trogen glaube ich, daß es einem schlecht ergähen sollte, der es wagen würde, mich in meinem Hause und überdem, wenn ich nicht schlafte, zu überfallen! Möglich, daß man mich tödten würde, aber doch sicher nicht, ohne Alarm zu machen, nicht auf's Neueste zu vertheidigen, oder gar das Haus anzuzünden, wenn es noch thut!“

„Und nun erst, wenn ein Haus voll von Waffen ist, wie das Mr. Strattons“, sagte der Doktor mit ohne Sarkasmus, „Mr. Strattons Privatzimmer ist das vollständige Arsenal.“

„Ein einziger Schuß brächte die ganze Nachbarschaft auf die Beine“, versicherte Mr. Blair.

„Erlauben Sie mir den Einwurf, daß Sie das Abfeuern eines Gewehres in einer Stadt von Größe begaetlet sehen würden, jedoch hier, fast auf dem platten Lande, würde das wenig sein.“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

„Am Tage allerdings nicht, aber in stiller Nacht doch wohl?“

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle: Aufgebote.

- 17. December. Der Hebamme Friedrich Dübels und Pauline Böses, Schloßstraße 6 und Schloßstraße 2. Der Malter Wilhelm Klingsch und Frau Frieder, Weinbergstraße 42 und Saperusstraße 1. Der Bäcker Karl Pong und Anna Meißer, Schloßweg und Friederichstraße 9. Der Schmied Friedrich Kente und Anna Kente, Mühlenthor 16 und Forstburg.

Geheiligung.

- 18. December. Der Fährle Max Silber und Marie Knoche, Große Schloßgasse 1 und Friedstraße 2a.

Geborene.

- 17. December. Dem Schriftführer Paul Senke ein S. Paul Walter, An der Glanz Straße 4. Dem Bäckermeister Bernhard Richter ein S. Michael Reubner, Thonmühlstraße 5. Dem Kaufmann Carl Högelsamer ein S. Carl Maria, 3. Bernstraße 4. Dem Schneidermeister Paul Höner ein S. Paul Carl, Schulerhof 1. Dem Restaurateur Adolf Göhr ein S. Paul Max Otto, Straßerstraße 25. Dem Maler Carl Bunt ein S. Anna Maria Marika, Breiterstraße 13. Dem Bäcker und Hebamme Paul Richter ein S. Andreas Wilhelm Oswald, Schulerhof 17. Dem Maler Otto Böhme ein S. Wilhelm Franz Otto, Hofstraße 14. Dem Artzt Friedrich Wege ein S. Friedrich Carl Alfred, Landstraße 9.

Storbene.

- 17. December. Der Geschäftsführer Louis Riband 26 J., Klimm. — Des Hebamme Carl Kämpferer 1. Marie 11 J., Weinbergstraße 4. Der Maler Erhard Richter 51 J., Saperusstraße 2. Der Malter Friedrich Ludwig Richter 70 J., Gr. Wallstraße 5. 18. December. Des Oberverwaltermann Hugo Barth 1. Julie 5 J., Gr. Berlin 18. — Des Malter Friedrich Johann Georg Oelwein Emma geb. Düh 42 J., Schloßweg 41. — Des Schloßherrn Johann Georg 1. Anna 8 J., Schloßweg 15. — Des Maltermeister Gustav Wilhelm Oelwein Pauline geb. Haller 49 J. — Der Schneidermeister Carl Ludwig Heubner 82 J., Weinbergstraße 39. — Des Raumverwalter Wilhelm Wiche Oelwein Marie geb. Treder 44 J., Saperusstraße 6.

Patentschau.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von C. T. Wolff in Dresden. „Der Altin-Banverein, Hoflage“ in Berlin wurde unter Nr. 59730 ein Patent-Panorama patentirt.

Die Altin-Banverein, Hoflage“ in Berlin wurde unter Nr. 59730 ein Patent-Panorama patentirt. Durch das Patent soll bei dem Betrachter, welcher in einem sich nicht von ihrem Ende bewegenden Rahmen eine Landschaft sehen kann, der Eindruck entstehen, als ob er eine Landschaft beträufte. Es wird zu diesem Zweck ein System von Linien, welche durch die Bewegung des Betrachters sich ändern, so daß der Betrachter den Eindruck erhält, als ob er sich in der Landschaft befände.

Bei Anspöcher und bekanntlich durch den Knopf die vordere Kante stark angreifen, die Umwandlung durchgehen und das Anspöcher recht leichtlich aus. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes, durch welchen Arbeitskräfte oft in kurzer Zeit unbrauchbar gemacht werden, wird eine kleine Seite, welche unter Nr. 49590 an Wolff in Waver in Dresden patentirt worden ist. Dieselbe wird mit Art der bekannten Metallblech für Papiermaschinen in den Stoff eingewebt, in welchen nicht freischieblich, sondern selbstständig und nach dem Knopfloch zu offen. An die Seite des Knopfes ist die Seite an, die den Stoff, welche durch die Schannung des Knopfes in Leben tritt, mit dem Stoff nicht mehr in Verbindung kommt.

Der Maschinenbesitzer von C. E. Graf von Balthasar (D. N. 59288) ist dem eingeweiht, daß er, einmal in die Maschine eingeführt, mit unter der Bedingung der Maschine wieder entfernt werden kann, um eine in der Maschine befindliche Arbeit gethanes Werkstück zu verfertigen. Ein mit einem kleinen Auswurfloch versehen, zusammengefügter Kopf wird in die Kammer des Hochdruckes hineingesteckt, welche oben und unten durch ein innen mit wasserdichten Ringen abgedichtet ist, wobei der Kopf erst nach Verlassen des Hochdruckes herausgenommen werden kann.

Die Erfindung des „General-Anzeiger“ enthält das obige Bureau frei nachher oder Patent, Marken und Schutzrechte.

Büchermarkt.

„Humoren“ enthaltend: „Maus und Maus.“ — Das Angebot. — Die Lausage. — Dem Jüngling, der gern einen Bart gehabt hätte. — Die Karnevalstänze von Julius Stinde. (Bericht von Freund u. J. d. L. P.) — Stände hat einmal geübt. (Bericht von Freund u. J. d. L. P.) — Stände hat einmal geübt. (Bericht von Freund u. J. d. L. P.) — Stände hat einmal geübt. (Bericht von Freund u. J. d. L. P.)



# Neujahrs- und Gratulations-Karten

in elegantester Ausstattung

fertigt schnellstens und billig

## Buchdruckerei W. Kutschbach

Bestellungen werden umgehend erbeten.

Probekarten liegen zur gef. Ansicht aus in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Grosse Ulrichstrasse 36, sowie im Comptoir der Druckerei, Zinkgartenstrasse 4a.

## Stadt-Theater.

Direction: Julius Rudolph. (Officiell.)

Montag den 21. December 1891.

### Die Königin von Saba.

Große Oper in 4 Akten von Karl Goldmark.

König Salomon	Hermann Bachmann.
Hohepriester	Hans Keller.
Sulamith, seine Tochter	Gummy Reinhardt.
Abad	Richard Meyer.
Baal Hanan, Palastwächter	Woldemar Langefeld.
Die Königin von Saba	Clementine Fleischer.
Haroth, ihre Skavin	Souffe Antichardt.

Die Stimme des Tempelwächters.

Reiter, Leuten, Säger, Gartenpfeifer, Leibwachen, Frauen des Harens, Palastwachen.

Ort der Handlung: 1. Aufzug: Halle im Palaste Salomons. 2. Aufzug: Garten, später Tempel. 3. Aufzug: Festhalle. 4. Aufzug: Zu der Wüste.

Zu ersten Akte: **Gruppierungen**, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Zu dritten Akte: **Bienentanz der Almosen und Festanz**, ausgeführt von Hanna Rudolph und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. Akt Pause.

Die neuen Dekorationen:

Erster Akt: Halle im Palaste Salomons, Zweiter Akt: Tempel Salomons, Dritter Akt: Festhalle im Palaste Salomons, Vierter Akt: Aussicht auf die Wüste

sind von dem Theatermaler Ch. Heymann in Leipzig gemalt.

Die durchweg neuen Kostüme sind im Atelier des Stadttheaters von dem Ober- und Oberer Herrn S. Schulze und der Obergarbierere Margarethe Steiner angefertigt.

Die neuen optischen Apparate für Darstellung der Fata Morgana und des Saman in letzten Akte sind von dem H. Beleuchtungs-Ingenieur Hugo War in Dresden gefertigt.

Die neuen Requisiten sind von dem Requisiten-Eugen Weiswald gearbeitet.

Aufzug 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 22. December 1891. Farbe blau. Im Traum. Lustspiel in 2 Akten von Wilhelm Antkorn. Hierauf: **Gewagte Mittel**. Lustspiel in 3 Akten von Francis Stahl.

In Vorbereitung: **Dornröschen**. Sauerwärdchen in 3 Akten von Oberon. Kom. Oper in 3 Akten von G. W. u. Weber.



mit **Wiederfinder!**  
**2,50 oder 3,50**

folgt jeder aus besten Stoffen und schönsten Zielen hergestellt  
**Regenschirm**  
für Herren und Damen.  
Jeder Schirm ist bei guter Qualität 2 bis 3 Mark billiger, als bei anderen Schirmgeschäften. Ebenso verkaufe die feinsten und modernsten

**Herren-Modenhüte**  
um denselben billigen Preis.  
Zur gef. Beachtung! An jedem bei mir gekauften Schirm befindet sich ein **Wiederfinder!** es ist dies eine kleine Medaille, welche dem Namen des Käufers trägt. Sollte ein Schirm verloren gehen, so wird häufig durch Siebenjähren vorkommt, so ist der rechtmäßige Verkäufer leicht zu ermitteln. Nur allein zu haben im  
**Halle'schen Hut-Bazar,**  
Gr. Ulrichstrasse 21.  
Billigstes Geschäft der Welt mit 30 eigenen Filialen.

**Sparfame Hausfrauen**  
finden bei Herrn H. Nane, Wilhelmstrasse 17, mein Commissions- und Waarenlager von  
**wollenen Damenkleiderstoffen**  
und größeren Heften zu niedrigen Fabrikpreisen.  
**O. Rossner, Fabrikant, Greiz.**

Die neue Auflage des Buches:  
**Die Heilmethode des Lebensmagnetismus**  
von  
Heilmagnetiseur Schroeder.  
LEIPZIG, Blücherstr. 21.  
ist für 1 Mk. direct od. alle Buchhändler.  
Heilmagnetiseur Schroeder behandelt Kranke aller Art.  
Sprechstunden von 10-1 Uhr.

**Paul Focke & Co.,**  
Leipzig.  
Wein  
**Hotelier!**  
**Restaurateur!**  
Inhaber von  
**Speisewirtschaften!**  
sollte es verümen, sich mit meiner als **nur einzig und allein praktisch u. vorthellhaft** erweisen

**Messer-Pummschiene**  
(in 3 Größen) zu werben.  
In 100 von Hotels, Restaurants etc. bereits eingeführt. Zahlreiche Anerkennungen und Zeugnisse stehen zu Diensten.  
**Alleinvertreter für Halle u. Umgebung**  
**Curt Simon, Halle,**  
Gr. Steinstr. 45.  
Wohne jetzt Aufgartenstraße 4c. Frau Weidenhammer, Hebamme.

**Fichtennadel-Aether,**  
anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus, in Flaschen à 75 Pf. Fichtennadeläther.  
**Rheumatismuswatte,**  
in Pack. à 50 Pf. u. Nr. 1 erwiehelt.  
**Georg Zeising,**  
Gr. Ulrichstraße 62, am Kleinendieben.  
Christbaumschmuck, Baumkerzen in Stearin u. Paraffin, Kronenkerzen, Wachstock sehr preiswerth bei  
**Felix Sioli, Dönnemstr. 2, Giebelstein.**

Wir bitten die Beträge für kleinere Anzeigen bei deren Aufgabe und bei Ablendung durch die Post mit Marken zu begleichen, damit wir über verbleibende kleine Posten nicht Euch zu sehr bedürfen.  
Expedition des General-Anzeiger.

**Grosser Weihnachts-Ausverkauf.**  
Eine große Partie  
**Gold-, Silber-, Alfenid-, Granat- und Corallenwaren**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Eine Partie **Brillantringe** ausnahmsweise billig.  
**Rud. Müller, Juwelier,**  
Schmeerstraße 37/38.

**Weihnachtsbitte des Gärtnershauses.**  
Auch in diesem Jahre werden wir uns an die werthen Freunde unseres Hauses mit der herzlichsten Bitte, unser zum kommenden Feste hilfreich zu gebenden und uns den Weihnachtsgeldern freundlichst bedenken zu helfen, den wir, wenn auch noch so bescheiden, hergesehen haben. Es sind uns dazu neben Gaben an Geld auch getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Spielachen etc. sehr willkommen. Allen freundschaftlichen Gebeten aber unsern herzlichsten Dank.  
Gärtnersberg, Anfang December 1891.  
Der Vorstand des Gärtnershauses: J. Reibhardt, Pastor.  
Zur Aufnahme von Gaben für Halle a/S. erklären sich bereit: A. Regel, Sortiments-Buchhandlung, J. Feide, Alte Promenade 4b, A. Müller, Cantor emerit., Zwingerstr. 18, Dr. G. Niehm, Comptable, Bettnerstr. 19, J. Feide, Buchbändler, Weidenplan 2b.

Die **Königl. priv. Apotheke von L. Hofmann** in **Schkeuditz** verfenbet auf Wunsch kostenfrei eine Aufsehen erregende Broschüre, betitelt  
**„Gesundheit ist das beste Gut“**,  
welche wichtige Aufschlüsse über ein neueres Heilverfahren enthält. Das für Gewunde und Kranke höchst interessante, auf wissenschaftlicher Grundlage, von einem bekannten Arzt geschriebene Werk enthält erprobte Rathschläge über die Behandlung, Diät, Anzeigen etc. bei allen Nervenschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Kopfschmerz, überhaupt bei den meisten Krankheiten, auch ist dasselbe namentlich allen zu empfehlen, die Schlagfluss befürchten, da dieser Krankheit in dem Werke eine eingehende Abhandlung eingeräumt ist.  
Sandtschule in Wildfleiter, Glacé und Tricot, Gummi- und gestickte Solentträger, Gummistiefelchen und Schürzen, Gummistuppen und Thiere empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ed. Kertzscher, Sandtagist,**  
Leipzig, Geisstr. 27.

**Geld eripart Geld**  
Jeder, der seinen Bedarf in Novitäten zu Weihnachten in dem großen Noo-waren-Ausverkauf, **Gr. Geisstraße 45**, im Hause der „Concordia“ deckt. Das Lager ist mit sämmtlichen in das Fach gehörenden Sachen versehen. Als besonders preiswerth ist zu empfehlen ein großer Posten **Japanmatten, Handkörbe, ein- u. zweifachsig, Papier- und Handarbeitkörbe, Handkoffer, Zeitungsmappen, Kinderstühle, Möbelschlösser, Hand- u. Füllkörbe, sowie ein großer Posten verschiedenes Porzellan**. Da das Lager bis Weihnachten geräumt sein muß, verlaufe ich für jeden Preis.  
Nur einzig und allein **Geisstraße 45, im Hause der „Concordia“**.